

Internationaler Graduiertenworkshop

STEUERUNG VON KRISEN IN EUROPA:

FOLGEN FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

April 18-19, 2013

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV Speyer)

Call for Papers

Die meisten europäischen Staaten durchleben seit Jahren eine tiefgreifende Krise, die mit weitreichenden politischen, ökonomischen und sozialen Verwerfungen einhergeht. Infolge dieser Entwicklungen lassen sich neue institutionelle Konfigurationen, die Entstehung neuer gesellschaftlicher Akteure sowie tiefgreifende Konflikte, aber auch neue Kooperationsmuster zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft beobachten. Die Krisen der jüngeren Vergangenheit haben dazu beigetragen, dass einerseits eine lebhafte Debatte darüber geführt wird, wie das Verhältnis zwischen unterschiedlichen Mitgliedstaaten im europäischen Mehrebenensystem ausgestaltet werden sollte. Sie haben andererseits aber auch zu Kontroversen über das komplizierte Gleichgewicht zwischen Staat, Markt und Gesellschaft innerhalb von Nationalstaaten angeregt. Auch wenn der Staat als Krisenmanager heute wieder stärker gefordert ist, so bleiben seine Handlungsmöglichkeiten doch offenbar hinter diesen Erwartungen zurück. Gleichzeitig verschärften die tiefgreifenden Krisen bereits bestehende Entwicklungen, die demokratische Grundprinzipien in den Nationalstaaten auszuhöhlen drohen.

Die Politik- und Verwaltungswissenschaft, die Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie die Soziologie und Geschichtswissenschaften haben in der Vergangenheit komplexe Modelle und Interpretationsmuster entwickelt, die zu einem tieferen Verständnis der Auslöser und Folgen von Krisen beitragen. Allerdings mangelt es nach wie vor an einem interdisziplinären Austausch, der das komplexe Problem der „Steuerung von Krisen“ in einen breiteren Kontext rückt. Die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV), die Doktorschule (Ph.D-Programm) der Andrassy Universität Budapest und das Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung der AUB laden daher Nachwuchswissenschaftler/-innen, die über die Ursachen und Folgen unterschiedlicher Krisen für Regierungen, Verwaltungen, Parteien, für Märkte, Unternehmen oder (zivil-)gesellschaftliche Akteure arbeiten, zu einer Graduiertenkonferenz nach Speyer ein. Ziel dieser Konferenz ist es, eine interdisziplinäre Sichtweise auf dieses Thema zu gewinnen. Ein besonderes Augenmerk der

Konferenz gilt der Frage, wie diese Akteure mit politischen, ökonomischen oder sozialen Herausforderungen für die europäische, die nationale, regionale oder lokale Ebene umgehen. Daneben soll eine Diskussion darüber angestoßen werden, welche analytischen Perspektiven verknüpft werden, um ein vertieftes Verständnis der Steuerung von Krisen in Europa zu gewinnen.

Der **Call for Papers** richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/-innen (Doktoranden, Postdocs) der Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Politikwissenschaft oder Geschichtswissenschaften, die Beiträge zu diesem Rahmenthema einreichen möchten. Auf eine Teilnahmegebühr wird verzichtet. Daneben wird ein „Best Paper Award“ ausgelobt. Für das beste Paper wird ein Preis in Höhe von 400 Euro vergeben, für das zweitbeste ein Preis in Höhe von 200 Euro. Außerdem besteht für herausragende Papers eine Publikationsmöglichkeit (FÖV Working Papers).

Austragungsort der Konferenz ist die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer. Speyer ist gut mit der Bahn (über den ICE-Bahnhof Mannheim) und über die Flughäfen Frankfurt oder Stuttgart zu erreichen. Für die Konferenzteilnehmer steht auf dem Campus der Universität eine begrenzte Anzahl von preisgünstigen Zimmern zur Verfügung.

Bewerbung: Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung elektronisch **bis zum 10. Januar 2013** ein. Die Auswahl der Papers erfolgt noch im Januar 2013. Bitte senden Sie ein Abstract (nicht mehr als 300 Wörter, in englischer oder deutscher Sprache) mit einem kurzen Lebenslauf an Dr. Aron Buzogány (buzogany@foev-speyer.de) und Dr. Christina Griessler (christina.griessler@andrassyuni.hu) mit dem Betreff 'Crisis and Governance in Europe' in der Kopfzeile.

Organisationsteam:

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer/FÖV Speyer

Prof. Dr. Sabine Kropp: kropp@uni-speyer.de

Dr. Aron Buzogány: buzogany@foev-speyer.de

Dr. Johanna Wolff: wolff@foev-speyer.de

Andrássy Universität Budapest

Prof. Dr. Ellen Bos: ellen.bos@andrassyuni.hu

Dr. Christina Griessler: christina.griessler@andrassyuni.hu

Mónika Dózsai: monika.dozsai@andrassyuni.hu

Tekla Gaál: tekla.gaal@andrassyuni.hu